

Cyrill Seifert

Barbados



Dampf in der Karibik

Wer Barbados hört, denkt zuerst an Karibischen Rum, schöne Palmenstrände, traumhafte Sonnenuntergänge und an die Sängerin Rihanna. Dabei hat die zu den Kleinen Antillen gehörende Insel noch weit mehr zu bieten. Seit 1966 unabhängig, gehört Barbados zu den wenigen karibischen Inseln, welche nicht vulkanischem Ursprung ist. Eine ehemalige Schmalspurbahn wurde schon längst stillgelegt, dennoch kann heute wieder mit einem Dampfbzug gefahren werden.

Vor dem kleinen See unweit des Bahnhofs hat der Dampfbzug keine Mühe, sich schön in Szene zu setzen, St. Nicholas Abbey, 29.12.2019.

BARBADOS RAILWAY

Im Juni 1877 wurde mit den Bauarbeiten für eine rund 38 km lange Schmalspurbahn begonnen, welche von der heutigen Hauptstadt Bridgetown an der Westküste quer durch den südlichen Teil der Insel bis nach St. Andrew's führen sollte. Zwischen 1881 und 1883 wurde die Bahn in Etappen in Betrieb genommen.

Der Transport von Zucker war damals das Haupteinkaufsgebiet der Bahn, dennoch wurden rege auch andere Güter sowie Personen transportiert. Wegen mangelndem Unterhalt verschlechterte sich der Zustand der Bahninfrastruktur immer mehr, bis 1934 aus Sicherheitsgründen und regelmäßigen Entgleisungen der Personenverkehr eingestellt werden musste. Der dann noch relativ bescheidene Güterverkehr endete dann schliesslich am 12. Oktober 1937 und die Bahnlinie wurde abgebaut. 1898 wurde die Bahn noch von 1.067 mm auf 762 mm umgespurt.

Obwohl Barbados im Gegensatz zu anderen Inseln weniger gebirgig ist, waren insgesamt 98 (!) Brücken nötig. Vom alten Bahntrasse lassen sich heute noch einige Relikte wie kleinere Brücken oder Trasseabschnitte ausmachen.

ST. NICHOLAS ABBEY HERITAGE RAILWAY

Im Januar 2017 gab es erste Ideen, in der schönen Gegend um den Aussichtspunkt Cherry Tree Hills

eine Art von Touristenbahn zu bauen. Mit der Unterstützung von Briten wurde mit dem Bau der Bahn begonnen, ebenso ging die Suche nach passendem Rollmaterial los. Alles lief nach Plan und mit einer Dampflokomotive und drei passenden Wagen wurde man in Sachen Rollmaterial fündig. Ende Dezember 2018 waren die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Bahn konnte am 21. Januar 2019 feierlich in Betrieb genommen werden. Die Strecke besitzt dieselbe Spurweite von 762 mm und hat eine Betriebslänge von gut 1,5 km.

Ausgangspunkt ist der Bahnhof St. Nicholas Abbey, wo es genug Parkmöglichkeiten gibt. Neben dem Bahnhof gibt es noch einen Souvenirladen, ein kleines Bistro und Toiletten. Gleich hinter dem Bahnhof liegt die zweigleisige Remise, in der nicht benötigtes Rollmaterial eingestellt ist. Die Strecke führt über eine Wiese um einen See und führt dann rechts abbiegend durch einen ehemaligen Steinbruch. Durch dichten Wald geht es dann weiter Richtung Cherry Tree Hill, einem Aussichtspunkt der Extraklasse. Dort bieten auch Händler Souvenirartikel an. Die Strecke endet hier.

Der Bahnhof mit Umfahrgleis besitzt am Ende des Gleises eine Drehscheibe, auf der die Lok mit Muskelkraft (Touristen helfen dann gerne mit ...) gedreht wird. Danach umfährt die Lok die drei Personenwagen und

wird dann vorne wieder angekoppelt. In dieser Zeit (ca. 15 – 20 min) können die Touristen die schöne Aussicht bis zum Meer hinunter genießen oder sich mit Souvenirs sowie Snacks und Getränken eindecken.

Die Rückfahrt erfolgt wie schon die Hinfahrt in gemächlichem Tempo und der Aufenthalt auf den Plattformen der Wagen ist erlaubt, was immer wieder schöne Foto-möglichkeiten gibt. Über Lautsprecher in den Wagen erzählt einer der Angestellten interessantes über die Bahn und die Gegend. Die Bahn ist normalerweise von Sonntag bis Freitag in Betrieb. Tickets können online oder aber auch vor Ort gekauft werden. Der üblicherweise mit der Dampflokomotive geführte Zug fährt in der Regel viermal täglich: 09.00, 11.30, 13.00 und 14.30 Uhr, wobei bei sehr wenigen Fahrgästen der eine oder andere Zug ausfallen kann. Pro Fahrt werden maximal 96 Plätze angeboten, bei online-Buchungen ist ersichtlich, wie viele Plätze für welche Fahrten noch erhältlich sind. An Tagen, an denen Kreuzfahrtschiffe auf der Insel anlegen, ist es gut möglich, dass man keine Plätze mehr erhält. So oder so lohnt sich eine Mitfahrt auf jeden Fall. Ebenfalls lohnt sich ein Besuch des St. Nicholas Abbey, ein Herrenhaus einer Plantage, bei dem seit 1640 Zuckerrohr angebaut wird.

ROLLMATERIAL

Die St. Nicholas Abbey Heritage Railway (SNAHR) besitzt zwei Dampf- und drei Diesellokomotiven: Die Dampflokomotive «Tjepper» (Typ 0-4-4-OT Mallet) wurde 1914 durch die Firma Jung erbaut und besitzt die Werksnummer 2279. Die Lok war jahrelang bei einer Zuckerfabrik auf der Insel Java (Indonesien) im Einsatz und kam via Großbritannien, teilweise rekonstruiert, 2019 nach Barbados. Morgens wird die Lok mit Kohle angeheizt und tagsüber mit Holz befeuert.

Die zweite Dampflokomotive mit dem Namen «Winston» wurde mit der Fabriknummer 3242 (?) 1926 durch die Firma La Meuse in Belgien erbaut und diente dort als Verschublok auf dem Firmenareal. Auch diese Lok (Typ 0-4-0T) kam via Großbritannien nach Barbados (Februar 2020), ist aber momentan noch nicht betriebsfähig.

Zwei der drei Diesellokomotiven erbaute 1971 die Firma Hudswell Clark (Leeds, GB). Sie wurden in Großbritannien als Werklokomotiven eingesetzt, bevor sie nach Barbados verkauft wurden. Beide Loks sind betriebsfähig und tragen einen dunkelblauen Anstrich. Sie werden bei Ausfall der Dampflokomotive eingesetzt und tragen die Fabriknummern 1418 und 1419. Die Lokomotive 49 trägt den Namen «Badger», während Lok 50 namenlos ist.

Bei der dritten Lokomotive handelt es sich um eine 1974 erbaute, dieselmekanische Simplex-Loko-



motive, welche ebenfalls aus Großbritannien (Minworth) geliefert wurde. Hergestellt wurde die kleine Lok, welche der Gleisinspektion dient, durch die Motor Rail Ltd. Simplex Works in Bedford. Dieses Fahrzeug ist gelb gestrichen.

Eine der beiden Diesellokomotiven, Lok 49 "Badger" mit Baujahr 1971 steht in der zweigleisigen Remise am Bahnhof, 29.12.2019.

Die drei Personenwagen wurden 2018 ebenfalls in Großbritannien hergestellt und sind im «Retrolook» alter amerikanischer Bauweise erbaut. Sie tragen die Namen «Quinn Byron», «Arthur T. Henry» und «George Larry». Alle Wagen verfügen an beiden Enden über Plattformen. Ein paar wenige Güter- und Dienstwagen sind auch noch vorhanden.

Die Bahn ist von der Hauptstadt «Bridgetown» aus mit dem Mietwagen oder per Taxi einfach zu erreichen. In Bridgetown lohnt sich noch ein kurzer Umweg, wo man von außen das Geburtshaus der Sängerin «Rihanna» anschauen kann. Ein typisch karibisches, kunterbuntes Wohnhaus in einer ruhigen Gegend, am «Rihanna Drive» gelegen.

An der Endstation "Cherry Tree Hills" helfen Touristen gerne beim Drehen der Dampflokomotive auf der kleinen Drehscheibe mit, 29.12.2019.

